



 Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. • 10969 Berlin

Welt-Alzheimerstag am 21. September 2020: Demenz – wir müssen reden!

**Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz**

Am 21. September ist Welt-Alzheimerstag. Dieses Jahr steht der Tag in Deutschland unter dem Motto „Demenz – wir müssen reden!“ Weltweit und auch überall in Deutschland finden rund um den Welt-Alzheimerstag vielfältige Aktionen statt, um auf die Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen aufmerksam zu machen. In diesem Jahr wird dabei vieles auch oder nur online angeboten. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft lädt am 21. September zu einer virtuellen Fachveranstaltung mit Experten, Betroffenen und Angehörigen ein und bietet am 24. September einen Kompaktkurs Demenz ebenfalls als virtuelle Veranstaltung an. Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen bundesweit sind unter www.welt-alzheimerstag.de zu finden.

Zwei von drei Menschen glauben immer noch, dass Demenz ein normaler Teil des Alterns ist. Etwa 50 Prozent der Menschen mit einer Demenz fühlen sich von den Fachleuten aus Medizin und Pflege ignoriert. Eine von fünf Personen macht das Schicksal für eine Erkrankung an Demenz verantwortlich, fast zehn Prozent betrachten es als Gottes Wille und zwei Prozent geben Zauberei die Schuld. Dies sind einige Ergebnisse aus dem Welt-Alzheimer-Report 2019 von Alzheimer's Disease International (ADI). Noch immer

Anschrift:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
Friedrichstraße 236
10969 Berlin
Tel: 030 - 259 37 95 0
Fax: 030 - 259 37 95 29
www.deutsche-alzheimer.de
info@deutsche-alzheimer.de

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Monika Kaus, Wiesbaden

2. Vorsitzende:

Sylvia Kern, Stuttgart

Schatzmeister:

Swen Staack, Norderstedt

Beisitzer:

Dagmar Heib, Dillingen

Lilja Helms, Stuhr

Prof. Dr. Alexander Kurz, München

Mitgliedschaften:

Alzheimer Europe
Alzheimer's Disease International
BAG Selbsthilfe e.V.
BAGSO e.V.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN: DE32 1002 0500 0003 3778 00
BIC: BFSWDE33BER



trauen sich auch in Deutschland viele Menschen nicht, darüber zu sprechen, dass sie oder ein naher Angehöriger eine Demenzdiagnose erhalten haben, weil sie – berechnete – Sorge haben, deswegen ausgegrenzt und diskriminiert zu werden. Dabei gibt es viele Formen der Unterstützung und Entlastung – sie helfen Menschen, so lange wie möglich gut mit einer Demenzerkrankung zu leben und im Alltag teilhaben zu können. Dies alles ist für uns Grund genug, zum Welt-Alzheimerstag festzustellen: „Demenz – wir müssen reden!“

Eine Demenz führt oft zu ungewöhnlichem Verhalten, das auffällt: im Alltag, beim Einkaufen, bei der Arbeit, beim Sport. Wichtig ist, dass sich Freunde, Familie, Nachbarn und Mitbürger nicht abwenden, sondern offen über die Erkrankung reden. Menschen mit Demenz wollen weiterhin an gemeinsamen Aktivitäten teilhaben, ihre Hobbys und den Alltag möglichst selbstbestimmt gestalten. Wenn wir miteinander ins Gespräch kommen, erleben Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, dass sie trotz der Erkrankung akzeptiert werden und dazugehören.

Monika Kaus, erste Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, sagt dazu: „Wenn Menschen mit Demenz Offenheit und Akzeptanz erfahren, fällt es ihnen leichter, selbst offen mit ihrer Krankheit umzugehen. Damit das möglich ist, braucht es mehr Wissen und Verständnis in der gesamten Gesellschaft. Der Welt-Alzheimerstag ist eine wichtige Gelegenheit, um darauf aufmerksam zu machen.“

Der Welt-Alzheimerstag

Der Welt-Alzheimerstag wurde 1994 von Alzheimer's Disease International (ADI) mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen. ADI, die internationale Vereinigung von Alzheimer-Gesellschaften in 95 Ländern, koordiniert die Aktivitäten weltweit. Von der Alzheimer-Krankheit und anderen Demenzformen sind Menschen unabhängig von Nationalität, Hautfarbe und Kultur betroffen. Überall geht es darum, eine breite Öffentlichkeit auf die Situation der insgesamt



mehr als 50 Millionen Demenzkranken und ihrer Familien aufmerksam zu machen.

Mehr Informationen: www.welt-alzheimertag.de

Hintergrund

In Deutschland leben heute etwa 1,6 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Etwa zwei Drittel davon werden in der häuslichen Umgebung von Angehörigen betreut und gepflegt. Jährlich erkranken rund 300.000 Menschen neu. Ungefähr 60 Prozent davon haben eine Demenz vom Typ Alzheimer. Die Zahl der Demenzerkrankten wird bis 2050 auf 2,4 bis 2,8 Millionen steigen, sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Familien. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung und ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Medien, Fachverbände und Forschung. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Als Bundesverband von mehr als 130 Alzheimer-Gesellschaften unterstützt sie die Selbsthilfe vor Ort. Gegenüber der Politik vertritt sie die Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die DALzG setzt sich ein für bessere Diagnose und Behandlung, mehr kompetente Beratung vor Ort, eine gute Betreuung und Pflege sowie eine demenzfreundliche Gesellschaft.

Kontakt:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Susanna Saxl, Annika Koch

Friedrichstraße 236, 10969 Berlin

Tel: 030 - 259 37 95 0, Fax: 030 - 259 37 95 29

E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de, Internet: www.deutsche-alzheimer.de